

VORWORT.

Als im Jahre 1877 das Erforderniss der k. k. forstlichen Versuchsleitung in Wien auf den Betrag von 13.000 fl. herabgemindert wurde, beschlossen die Herren: Johann Adolf Fürst zu Schwarzenberg, Richard Fürst Metternich-Winneburg und Ernst Graf Hoyos-Sprinzenstein, an die Grossgrundbesitzer Oesterreichs nachstehenden Aufruf zu richten, um für die Dauer von zwei Jahren, d. h. für die Jahre 1877 und 1878, die für die weitere Entwicklung des Institutes erforderlichen Mittel aufzubringen.

Die vorgenannten hohen Herren gingen von der gewiss berechtigten Ansicht aus, es werde im Verlaufe dieser beiden Jahre der hohen Regierung möglich werden, mit Hinweis auf die bis dahin erfolgten Publicationen der Anstalt grössere Geldbeträge vom hohen Hause zu erlangen. Diese Voraussetzung hat sich, wie dies die Verhältnisse später gezeigt haben, mehr oder minder als irrig erwiesen; denn als Se. Excellenz Graf Mannsfeld im Jahre 1879 für Zwecke des forstlichen Versuchswesens einen Betrag von 23.000 fl. in's Budget eingestellt hatte, wurde dieser Betrag vom hohen Hause auf 15.000 fl. herabgemindert und diese Summe im Jahre 1880 vom Ordinarium in's Extraordinarium übertragen.

Der vorerwähnte an die österreichischen Grossgrundbesitzer gerichtete Aufruf lautete:

Mittelst Allerhöchster Entschliessung vom 8. Juli 1875 haben Seine Majestät der Kaiser das Statut für das staatliche forstliche Versuchswesen in Oesterreich zu genehmigen geruht und dadurch dieser Institution eine feste Organisation verliehen.

Durch den Paragraph 2 dieses Statutes, nach welchem diese Versuche und Untersuchungen vorgenommen werden:

- a) von Organen, welche für das Versuchswesen bleibend angestellt sind,
- b) von solchen Kräften, welche für die Versuchszwecke zwar nur vorübergehend, jedoch ausschliesslich verwendet werden,
- c) von Personen, welche unbeschadet ihres sonstigen Berufes für die Vornahme einzelner Versuchsarbeiten mit oder ohne Entgelt gewonnen werden,

erscheint es möglich, alle für die Erzielung der Zwecke des forstlichen Versuchswesens nöthigen Hilfskräfte heranzuziehen.

Leider haben die gesetzgebenden Factoren wohl in Folge der finanziellen Lage des Staates die hiezu nöthigen Mittel nicht ausreichend beschafft, und es erscheint daher nothwendig im Wege der Privatbeihilfe für die Aufbringung derselben Sorge zu tragen.

Die Gefertigten haben sich deshalb bewegen gefunden, eine Subscription in Scene zu setzen, welche für die Jahre 1877 und 1878 die erforderlichen Mittel aufbringen soll, ohne welche ein gedeihliches Wirken dieser für Wissenschaft und Wirthschaft so eminent wichtigen Institution geradezu undenkbar erscheint.

Insbesondere sollen diese Mittel die Möglichkeit geben, über die gesammte österreichisch-ungarische Monarchie ein grosses Netz forstlich-meteorologischer Versuchsstationen zu legen, um die für den Culturzustand eines Landes so überaus wichtige Frage: „welchen Einfluss übt der Wald auf das Klima und den Boden“ im Wege streng wissenschaftlicher Forschung einer endgiltigen Beantwortung entgegen zu führen.

VI

Ist doch kein Land in der Welt vermöge seiner Lage und seiner Culturbeschaffenheit für die Anstellung dieser Versuche so geeignet, wie unser theueres österreichisches Vaterland.

Auch sollen diese Mittel verwendet werden, um einmal Culturversuche im Grossen, sowie Untersuchungen darüber anzustellen, welchen Einfluss die Factoren der forstlichen Standortsgüte auf den Holzzuwachs ausüben, um auf diese Weise die Gewinnung von zuverlässigen Ertragstafeln anzustreben, ohne welche bekanntlich ein rationeller Forstbetrieb geradezu undenkbar erscheint.

Dass sich das forstliche Versuchswesen mit der Waldstreu-, Aufastung-, Schneidelungs-Frage etc., sowie mit der Beschaffung von Massentafeln und endlich mit Untersuchungen über die technischen Eigenschaften der Hölzer, den Einfluss der Sommer- und Winterfällung auf die Dauer des Holzes und der Erprobung verschiedener Fällungs-Werkzeuge und Methoden u. d. m. zu beschäftigen haben wird, bedarf wohl keiner weiteren Erwähnung.

Indem die Gefertigten schliesslich hervorheben, dass eine Veröffentlichung der beiliegenden Subscriptions-Liste keineswegs beabsichtigt ist, laden sie zu einer recht regen Betheiligung hiermit ein.

Wien, den 22. März 1877.

Johann Adolf Fürst Schwarzenberg *m. p.*
Richard Fürst Metternich-Winneburg *m. p.*
Ernst Graf Hoyos-Sprinzenstein *m. p.*

Da in diesem Aufrufe ausdrücklich hervorgehoben ist, dass eine Veröffentlichung der Subscriptions-Liste nicht beabsichtigt ist, so ist es mir auch nicht gestattet, die Namen jener hochherzigen Grundbesitzer hier zu veröffentlichen, welche sich an dieser Subscription theiligt haben.

Ich glaube jedoch keine Indiscretion zu begehen, wenn ich anführe, dass im Jahre 1877 das Institut von 20 hohen Herren mit einem Betrage von 5.250 fl. und im Jahre 1878 von 21 Spendern mit 5.550 fl. unterstützt wurde.

Ausserdem gestattete mir Seine Durchlaucht Fürst Colloredo-Mannsfeld auf seine Kosten einen grösseren Versuchs-Saat- und Pflanzkamp in Dobříš anzulegen.

Da ich es vorwiegend diesen Unterstützungen zu verdanken habe, dass es mir möglich gemacht wurde, den forstlich-meteorologischen Versuchszweig in den Rahmen unserer Arbeiten mit einzubeziehen und ich anderseits in die Lage versetzt ward, bereits begonnene Versuchsreihen, auf die ich in meiner jüngst veröffentlichten Schrift „Das forstliche Versuchswesen“ hingewiesen habe, weiter, beziehungsweise zu Ende zu führen, so sehe ich es als eine heilige Pflicht an, den zweiten und letzten Band der „Mittheilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Oesterreichs“ allen jenen hohen Herren, welche zur Entwicklung der Versuchsanstalt in hochherziger Weise beigetragen haben, als Zeichen meiner tieggefühltesten Ehrfurcht und Dankbarkeit zu widmen.

Mit diesem Bande hören die „Mittheilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Oesterreichs“ in der bisherigen Form zu erscheinen auf.

In Zukunft gelangen die Resultate der abgeschlossenen Versuchsreihen in einzelnen selbstständigen Heften zur Veröffentlichung, so dass ein Heft nur immer eine Arbeit enthalten wird. Ich glaube mit dieser Neuerung vielen unserer Leser einen wesentlichen Dienst zu erweisen.

Wien, Pfingsten 1881.

v. Seckendorff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der forstlichen Bundes-Versuchsanstalt Wien](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [2_1881](#)

Autor(en)/Author(s): Seckendorff-Gudent Arthur von

Artikel/Article: [Vorwort V-VI](#)